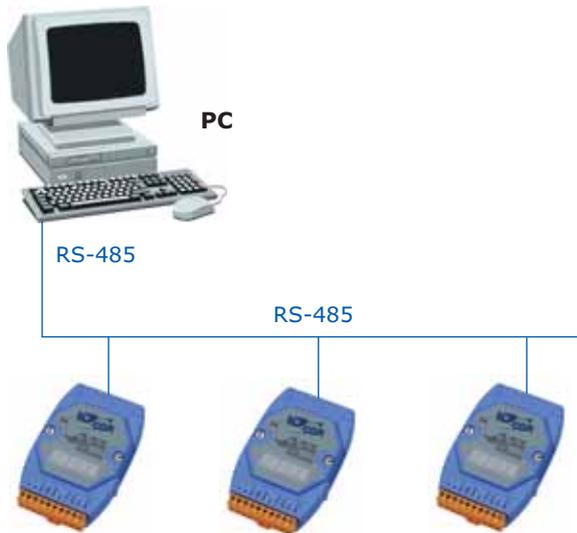


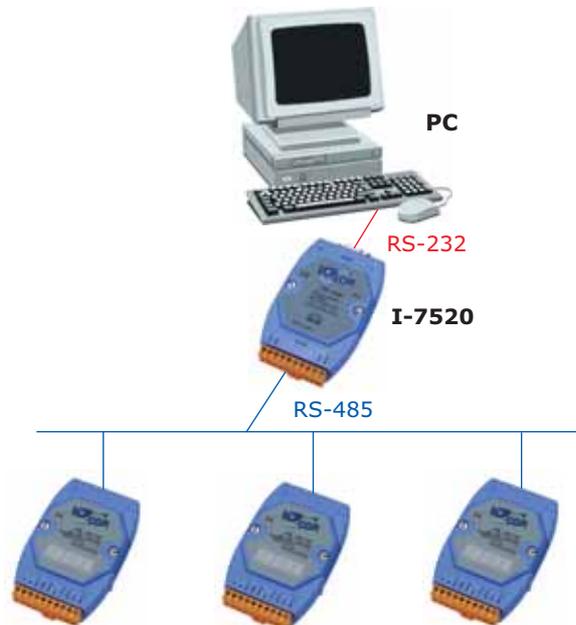
## ICPCONs am RS-485 Port



Die **I-7000 Module** verfügen über eine **RS-485 Schnittstelle** und können **direkt an einen PC angeschlossen** werden, wenn dieser über eine Schnittstelle mit dieser Norm verfügt. Ist dies nicht der Fall, kann eine derartige Schnittstelle mit einer entsprechenden **Einsteckkarte** nachgerüstet werden.

Wir bieten hierzu eine PCI-Karte (CP-132) und eine ISA Karte (PCL-745B) an (siehe S. 150 und 153).

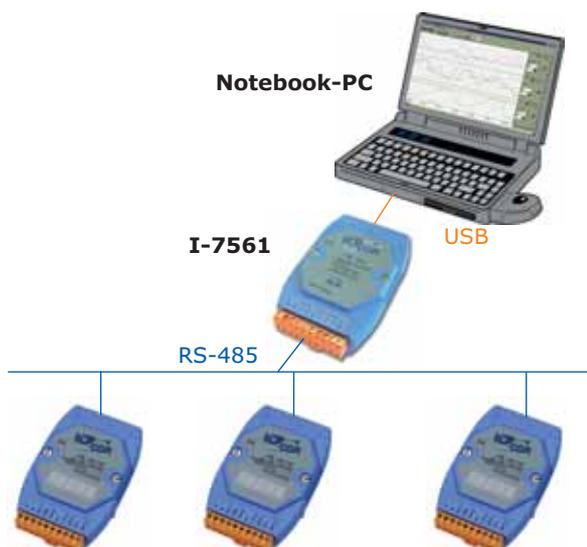
## ICPCONs am RS-232 Port



Verfügt der **Rechner** über **keinen RS-485 Port** sondern **nur über eine serielle Schnittstelle nach der RS-232** Norm und kann oder möchte man keine RS-485 Schnittstellenkarten nachrüsten, ist ein **RS-232 auf RS-485 Schnittstellenwandler** die erste Wahl.

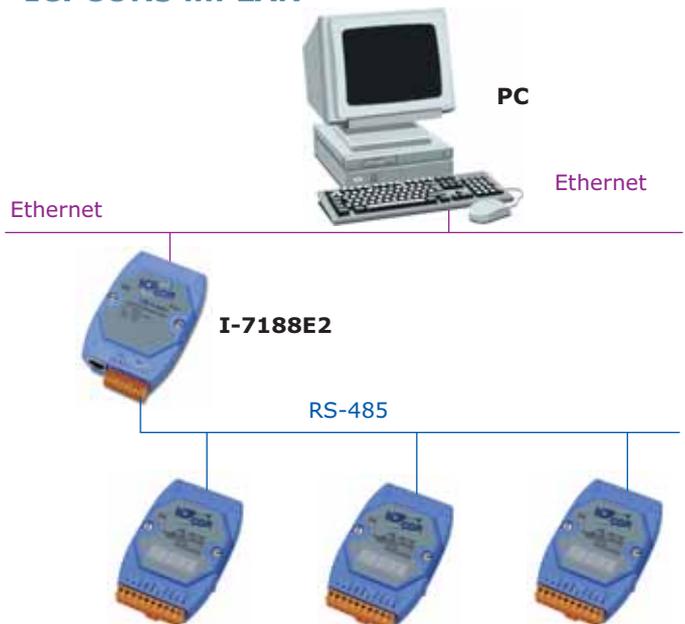
Der I-7520 (siehe S. 132) ist ein Bestseller für derartige Applikationen.

## ICPCONs am USB Port



Zahlreiche Notebook-PC verfügen nicht mehr über serielle Schnittstellen. Eine Nachrüstung ist ebenfalls nicht möglich. Alle Notebooks verfügen jedoch über einen USB-Port. Mithilfe eines **USB auf RS-485 Wandlers** (z.Bsp. I-7561, siehe S. 135) können I-7000 Module trotzdem an diesen Rechnern betrieben werden.

## ICPCONs im LAN



**Ethernet seriell Gateways** - wie z.B. I-7188E2 (siehe S. 139) - mit denen serielle Geräte in das Ethernet LAN integriert werden können, erlauben den Betrieb der I-7000 Module im **LAN**. **Intelligente Softwareunterstützung** ermöglicht den einfachen Zugriff auf die Module von einem PC aus.